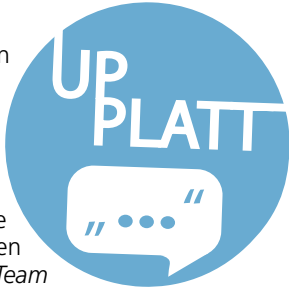


Dor möt oewer einer ierst up kamen!

Der Wochenspiegel veröffentlicht in loser Folge Texte auf Plattdeutsch. Unterstützt werden wir dabei vom Verein für Niederdeutsch im Land Brandenburg e.V. sowie vom Plattdeutschen Stammtisch Wittstock. Dafür vielen Dank! Und Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, viel Vergnügen beim Lesen! *Ihr Wochenspiegel-Team*



An dissen Morgen wier inne OSPA in 't Rostocker Südstadt-Center nich vål Kundschaft tau seihn. Dor, wur dat Schild „Service“ oewer denn' Kopp von ein noch tämlich jungsche Bankköpfu hüng, stünn'n blot ein öllerig Kierl un ick.

„Wat kann ick för Sei daun?“ , röp sei em von dat Schild „Diskretion“ nehger nah denn' Schalter ran. Hei wier woll nich miehr ganz wacht up sien Uhren, denn as hei ehr gägenoewer stünn, säd hei tämlich lut: „ Ick will mi eins beschwerden!“ Dat Bankfräulein stellte sick up sien Tonlag in un nu kreg jederein in 'ne Sporkass mit: „Wo oewer will'n Sei sick denn beschwerden?“ „Oewer denn' Geldautomaten dor.“ Un hei wieste mit die Hand nah 'n Ingang. „Ach, geiht dei wedder nich?“ „Doch.“ „Sei könn'n woll nich mit em ümgahn?“ „Doch.“ „Hebben S' kein Geld krägen?“ „Doch.“ „Ja, denn weit ick gor nich, wo oewer...“

„Dat will 'k Sei grad seggen. Ut denn' Automaten kümmt dat Geld verkiehrt rüm rut!“

„Woans verkiehrt rüm?“ „Dei Talen up dei Schiens stahn up'n Kopp. Ick kann sei nich läsen!“

„Dat is doch egal, an'e Farw von dei Schiens kann'n doch seihn, wecker dat sünd.“ „Dor ward kein Schauh ut. Denken S' an Lüd, die farwenblind sünd! Man dorüm hew ick mi hier je nich anstellt. Mi geiht dat um 't Prinzip. Wenn dei Automat dei Schiens rutlangt, will ick dei Talen up ehr läsen könn'n!“

„Entschulligung, oewer mit denn' Automaten weit ick nich Bescheid. Ick möt ierst mit uns' Techniker spräken.“

„Daun Sei dat. In vierteigen Daag hal ick wedder Geld af. Bet dorhen hebben Sei Tied. Kann doch bi sovål Techniker hütigendags kein Problem sin, so'n Automaten orrig tau programmier'n . Oewer wenn Sei dat nich henkriegen, denn stah ick in zwei Wochen wedder hier!“

Denn nähm hei sienen Krückstock von'n Arm un peikte up denn' Utgang tau. As ick vör'n Schalter stünn, frög dat Service-Fräulein: „Sei hebben doch wiss mitkrägen, üm wat dat hier äben güng?“

Dor möt oewer einer ierst up kamen!“

„Je“ , säd ick nahdenkern, „dor föllt mi ok wieder nix tau in. Bloßen, em möt doch wat dörch'n Kopp gahn sin. För nix harr hei sick nich anstellt.

Villicht wier 't em leiwer, dat so'n adrett Diern as Sei em dat Geld vörtellt un hei dat nich ut ein Maschin trecken möt!“

Wolfgang Mahnke
(Ut Maandenbladd Mai/Juni 2023)

Regelmäßiger Trödelmarkt zum Tag des offenen Denkmals

ALT KRÜSSOW. Am Sonntag, dem 8. September veranstaltet der Förderverein Wallfahrtskirche Alt Krüssow e.V. im Rahmen des Tages des offenen Denkmals einen Trödelmarkt. Im vergangenen Jahr wurde er erstmals durchgeführt und soll nun regelmäßig zum Denkmalstag veranstaltet werden.

Er findet von 10 bis 16 Uhr rund um die Kirche Alt Krüssow statt. Die Standgebühr beträgt fünf Euro oder eine Kuchen-spende für die Kaffeetafel. Es wird zusätzlich eine Suppe ange-

boten. Dafür wird um Spenden für den Verein gebeten. Kinder auf Decken dürfen kostenlos trödeln. Es finden Führungen durch die Kirche statt. Zusätzlich hat der Verein für Geschichte der Prignitz e.V. einen Vortrag von Uwe Czubatynski um 14.30 Uhr über „Die Entstehung der Prignitz – Eine Zeitreise bis zum Ausgang des Mittelalters“ angekündigt. Anmeldungen für Trödler sind über die Facebook-Seite des Fördervereins oder per E-Mail: mail@wallfahrtskirche-alt-kruessow.de möglich. **WS**

Anzeige

RAT & HILFE VOR ORT

HIER FINDEN SIE KOMPETENTE UNTERSTÜTZUNG

BEREITSCHAFT		
Stadtwerke Wittenberge GmbH Tel. 0 38 77/95 44 44		
Stromversorgungsanlagen, Gasversorgungsanlagen, Trinkwasserversorgungsanlagen, Fernwärmeversorgungsanlagen, Abwasserentsorgungsanlagen		
Trocken 24 Tel. 0 38 77/56 53 88		
bei Wasserschäden Bereich Prignitz		
WG „Elbstrom“ e. G. Tel. 0 38 77/95 22 59		
PVU Prignitzer Energie- und Wasserversorgungsunternehmen GmbH Tel. 0 38 76/61 32 31		
ZIMMEREI		
M. Gierz	Rabensteig 10	Tel./Fax 0 38 77/6 87 07
	19322 Wittenberge	Funk 0172/7 82 05 44
HAUSMEISTERDIENSTE		
W. Duwe	Parkstraße 90	Tel. 0 38 77/56 57 34
Malerbetrieb & weitere Dienstleistungen	19322 Wittenberge	Fax 0 38 77/56 57 36

ANZEIGEN-SPEZIAL DES WOCHENSPIEGELS

Freiheit und Solidarität

Veranstaltungen im Kulturkombinat Perleberg zu Diktatur und Demokratie

PERLEBERG. Das Kulturkombinat Perleberg bereichert seit 2020 das kulturelle Leben der Stadt. Jetzt gibt es eine Reihe von sehr unterschiedlichen Veranstaltungen in der Einrichtung, die sich an schwierige Themen heranwagen.

Um die Zeit des Nationalsozialismus geht es am Freitag, dem 30. August, ab 18 Uhr in einer Buchpräsentation und Lesung mit Ursula Blancke Dau. Die Lüneburger Künstlerin hat in einer beeindruckenden Graphic Novel unter dem Titel „Klaus noch einmal davon gekommen“ die Erinnerungen ihres Vaters verarbeitet, der 1945 als 16-Jähriger Soldat wurde und in sowjetische Kriegsgefangenschaft geriet. Verdrängte Erinnerungen,

Graphic Novel „Klaus noch einmal davon gekommen“.
Cover: Verlag



über die lange Zeit nicht gesprochen wurde. Aber irgendwann, im fortgeschrittenen Lebensalter, konnte Klaus, der Vater der Künstlerin, seine Erlebnisse niederschreiben und der Tochter überreichen. Daraus entstand ein vielschichtiges Werk. Die Bilder und Texte Blancke Daus führen über das Einzelschicksal ihres Vaters hinaus und zeigen, wie Menschen in Diktatur und Krieg als Material und Masse verwendet wurden und werden. Die Geschichte dieser Graphic Novel passe leider auch wieder erschreckend gut in unsere heutige Zeit, so die Veranstalter. Der Eintritt zur Lesung ist frei, eine Spende ist erwünscht.

Um das schwierige Aufwachsen mit Vätern, die in der Diktatur geprägt worden sind, geht es bei einem Filmabend mit anschließender Diskussion am Freitag, dem 6. September, ab 19 Uhr. Erzählt werden die Geschichten von Bärbel Treutler und Rolf Sellmann. Es geht um das Aufwachsen mit Vätern, die von diktatorischen Ideologien geprägt sind und sich Zeit ihres Lebens nicht mehr von diesen lösen konnten.

„Das wird man ja wohl noch sagen dürfen“, schließlich ist der Titel eines Podiumsgesprächs zur Meinungsfreiheit, das am Sonnabend, dem 14. September ab 19 Uhr im Kulturkombinat Perleberg stattfindet. Es handelt sich dabei um eine Gesprächsreihe der Schriftstellervereinigung PEN Berlin im Vorfeld der Landtagswahl

in Sachsen, Thüringen und Brandenburg mit 37 Veranstaltungen, von Annaberg bis Perleberg. Es geht um Meinungsfreiheit, Solidarität mit Schreibern, die nur deshalb verfolgt und verhaftet werden, weil sie von ihrem Recht auf die Freiheit des Wortes und der Kunst Gebrauch gemacht haben.

Auch in Deutschland ist es nach Wahrnehmung vieler um die Meinungsfreiheit nicht gut bestellt. Waren im Jahr 1990 noch 78 Prozent der Deutschen der Ansicht, man könne hierzulande seine Ansichten frei äußern, und nur 16 Prozent Vorsicht für angebracht hielten, haben sich die beiden Werte seither kontinuierlich angenähert. Im Jahr 2023 ermittelte das Allensbach-Institut erstmals eine größere Zustimmung dafür, dass die Meinungsfreiheit eingeschränkt sei (44 Prozent), als für das Gegenteil, die Meinungsfreiheit sei gegeben (40 Prozent).

Wer genauer hinsieht, wird feststellen, dass manche, die sich heute über „Denk- und Sprechverbote“ und „Cancel Culture“ beklagen, morgen selbst Grenzen des Zulässigen zu ziehen versuchen – je nachdem, worum des gerade geht. An dieser Stelle setzt der PEN Berlin mit seiner Veranstaltungsreihe an. Die Podiumsteilnehmerinnen wollen mit den Menschen ins Gespräch kommen. In Perleberg sind das die Schriftstellerin Nora Bossong, die Autorin und Soziologin Katharina Warda und die Journalistin und Literaturkritikerin Cornelia Geißler. **WS**

Katharina Warda - Autorin und Soziologin.
Foto: Marcus Reichmann



Führung über das Veritas-Gelände

„Karl Singer“ bietet Entdeckungstouren über das Gelände des früheren Nähmaschinenwerks an

WITTENBERGE. Zu einer Entdeckungstour über das Gelände des ehemaligen Veritas-Nähmaschinenwerks lädt am 24. August der Wittenberger Stadtführer, Ulrich Wernicke, als „Karl Singer“ ein.

Dabei darf natürlich ein Besuch des Uhrenturms nicht fehlen. Die Besucher erklimmen die Stufen vom Singer Uhrenturm und lassen sich in die Welt der Nähmaschinen in der Ausstellung „Eine Veritas-Nähmaschine entsteht“ entföhren.

Auf jeder Etage gibt es eine andere interessante Epoche aus der reichhaltigen Geschichte der Stadt der Nähmaschinen zu entdecken. Beim Blick durch die typischen Industriefenster



des Turmes ist eine herrliche Aussicht über Wittenberge zu genießen. Bei schönem Wetter kann man sogar noch die Kirchturmspitze von Seehausen sehen.

Für die Teilnahme ist keine Voranmeldung erforderlich. Treffpunkt ist um 11 Uhr am Werkstor in der Bad Wilsnacker Str. 48. Die Teilnahme ist kostenpflichtig. Weitere Informationen erhalten Interessierte über die Touristinformation Wittenberge, Tel. 03877/929181. **WS**

Führung über Areal des früheren Veritas-Werks mit „Karl Singer“.
Foto: Johanna Pusch

HIER FINDEN SIE HILFE	
NOT- UND SERVICENUMMERN	Für Angehörige: 0152/24 72 21 47
Polizei: 110	Giftnotruf Brandenburg: 030/1 92 40
Feuerwehr: 112	Kinder- und Jugendtelefon: 0800/1 11 03 33
Fax-Notruf für Gehörlose: 112	Elterntelefon: 0800/1 11 05 50
Behördenruf: 115	
Krankentransport: 0331/1 92 22	
Apotheken: 0800/0 02 28 33	BEREITSCHAFTSDIENSTE
Frauen in Not: 03877/40 36 84	Ärzte: 116 117
0173/7 80 55 33	Augenärzte: 0331/98 22 98 98
Telefonseelsorge: 0800/1 11 01 11, 0800/1 11 02 22	Kinderärzte: 01805/5 82 22 32 25
Anonyme Alkoholiker: 0151/ 53189891	Zahnärztl. Notdienst: 0331/3 70 10
Weißer Ring: 116 006	KARTEN- UND HANDY-SPERRUNG
	EC- & Kreditkarten: 116 116

IHRE MEDIABERATUNG	
Verkaufsleitung Christel Walter Tel. 03877/92 32 10	
Mediaberaterin Dorina Konert Wittenberge, Perleberg, Bad Wilsnack und Plattenburg Tel. 03877/92 32 25 Mobil 0173/9 66 51 53	
Mediaberater Ingo Scholz Wittstock, Heiligengrabe Tel. 03395/76 21 30 ingo.scholz@maz-online.de	
Mailkontakt anzeigen.prg@wochenspiegel-brb.de	

IMPRESSUM	
Wochenspiegel Rathausstraße 47 19322 Wittenberge Telefon: 03877/92 32 0 Fax: 03877/92 32 26 info.prg@wochenspiegel-brb.de www.wochenspiegel-brb.de	Vertrieb MAZ Nordwest-Zeitungs-Vertriebs-GmbH Telefon: 03877/923251
Verlag Brandenburg Media GmbH & Co. KG	Druck Pressdruck Potsdam GmbH Friedrich-Engels-Str. 24, 14473 Potsdam
Geschäftsführung Ingo Höhn	Es gilt die Anzeigenpreisliste von 2024. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernehmen wir keine Haftung.
Verkaufsleitung Christel Walter	Aktuelle Druckauflage: 43 300
Mediaberatung Dorina Konert, Ingo Scholz	Falls Sie dieses Produkt nicht mehr erhalten möchten, bitten wir Sie, einen Werbeverbotsaufkleber mit dem Zusatzhinweis: „Bitte keine kostenlosen Zeitungen“ an Ihrem Briefkasten anzubringen. Weitere Informationen finden Sie auf dem Verbraucherportal www.werbung-im-briefkasten.de .
Redaktion Dr. Ute Sommer (verantw.)	
Newsdesk Dominik Bahgat (db) Vanessa Gottschalk (vg) redaktion.prg@wochenspiegel-brb.de	
BVDA Bundesverband Deutscher Anzeigenblätter	ADA Aufgabenkontrolle der Anzeigenblätter BVDA